***Absender:***

***Eltern***

***Empfänger:***

***Schule***

***Schulleitung***

***Ort, Datum***

***Masken an Schulen in NRW ist nur eine Empfehlung!***

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie dem beigefügten Schreiben entnehmen können, hat die Schulleitung der Aachener Gesamtschule Frau Michaela Winz, folgende Rückmeldung der Rechtsabteilung der Bezirksregierung erhalten:

*„Nach Rücksprache mit der Rechtsabteilung der Bezirksregierung wurde aber deutlich, dass sie Schulleitung das Tragen der Maske zwar empfehlen, nicht aber anordnen kann, auch nicht durch einen Beschluss der Schulkonferenz.“*

Hiermit zeige ich Ihnen an, dass mein Kind (Name) dieser Empfehlung nicht nachkommt und keine Maske im Unterricht tragen wird.

Folgende Informationen zum Tragen einer Maske möchte ich Ihnen noch zukommen lassen:

*1. Fehlender Nachweis einer Schutzwirkung vor SARS-COV-2*

*Eine Schutzwirkung der Mund-Nasen-Bedeckung vor der Übertragung von SARS-COV-2 ist ausweislich der Hinweise des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zur Verwendung von Mund–Nasen-Bedeckungen u.A. im Zusammenhang mit dem Coronavirus nicht nachgewiesen (vgl.*[**https://www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Medizinprodukte/DE/**](https://www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Medizinprodukte/DE/)

*schutzmasken.html Stand: 26.06.2020).*

*2. Gefahr der Gesundheitsschädigung meines Kindes*

*Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung kann wissenschaftlich erwiesenermaßen gesundheits-schädigend sein. Dies gilt in a) psychischer und b) physischer Hinsicht.*

*a) Laut aktueller Studie zu psychischen und psychovegetativen Beschwerden mit den aktuellen*

*Mund-Nasenschutz-Verordnungen der Diplom-Psychologin Daniela Prousa (abrufbar unter*

*http://dx.doi.org/10.23668/psycharchives.3135 ) hat „die Maske“ das Potenzial, über entstehende*

*Aggression starke psychovegetative Stressreaktionen zu bahnen, die signifikant mit dem Grad*

*belastender Nachwirkungen korrelieren. Ca. 60% der sich deutlich mit den Verordnungen belastet*

*erlebenden Menschen erlebt schon jetzt schwere (psychosoziale) Folgen, wie eine stark reduzierte*

*Teilhabe am Leben in der Gesellschaft aufgrund von aversionsbedingtem MNS-Vermeidungsbe-streben, sozialen Rückzug, herabgesetzte gesundheitliche Selbstfürsorge (bis hin zur Vermeidung von Arztterminen) oder die Verstärkung vorbestandener gesundheitlicher Probleme (posttraumatische Belastungsstörungen, Herpes, Migräne).*

*b) In physischer Hinsicht wurde durch die publizierte Studie Fikenzer, S., Uhe, T., Lavall, D. et al. Effects of surgical and FFP2/N95 face masks on cardiopulmonary exercise capacity. Clin Res Cardiol (2020) https://doi.org/10.1007/s00392-020-01704-y nachgewiesen, dass die so genannte kardiopulmonale Leistungsfähigkeit durch beide Masken-Typen signifikant reduziert wird. Die Masken beeinträchtigen die Atmung, vor allem das Volumen und die höchstmögliche Geschwindigkeit der Luft beim Ausatmen. Die maximal mögliche Kraft auf dem Fahrrad-Ergometer war deutlich reduziert. Im Stoffwechsel wurde eine schnellere Ansäuerung des Blutes bei Anstrengung registriert (Laktat). Mit Fragebögen beurteilten die Teilnehmer zudem systematisch ihr subjektives Empfinden. Auch hier zeigte sich eine erhebliche Beeinträchtigung verschiedener Parameter des Wohlbefindens (*[**https://www.uniklinikum-leipzig.de/presse/Seiten/Pressemitteilung**](https://www.uniklinikum-leipzig.de/presse/Seiten/Pressemitteilung)[**\_**](https://www.uniklinikum-leipzig.de/presse/Seiten/Pressemitteilung_7089)

[**7089**](https://www.uniklinikum-leipzig.de/presse/Seiten/Pressemitteilung_7089)*.aspx ). Ebenso wies Frau Dr. Butz einen signifikanten Anstieg der CO2-Werte im Blut durch das 30 minütige Tragen von OP Masken nach. Diese sog. Hyperkapnie kann verschiedene Hirnfunktionen einschränken (vgl.*[**https://mediatum.ub.tum.de/doc/602557/602557.pdf?fbclid=IwAR2LEU08iFloOPJsBKYb9SOjwCORq3dLLhfzJy3aq35TUFdUdcUpSbJHvE4**](https://mediatum.ub.tum.de/doc/602557/602557.pdf?fbclid=IwAR2LEU08iFloOPJsBKYb9SOjwCORq3dLLhfzJy3aq35TUFdUdcUpSbJHvE4)*).*

*Im Ergebnis bedeutet dies, dass durch das Tragen der genannten Masken eine objektiv messbare*

*gesundheitliche Beeinträchtigung der Körperfunktion Atmung verursacht wird, verschiedene*

*Hirnfunktionen eingeschränkt und subjektiv eine mehr als nur unerhebliche Beeinträchtigung des*

*körperlichen Wohlbefindens hervorgerufen werden können.*

Höchst vorsorglich weise ich Sie darauf hin, dass keine am Schulalltag beteiligte Person mein Kind (Name) mit verbalen als auch nonverbalen Druck zum Tragen einer Maske nötigen darf. Ebenfalls weise ich darauf hin, dass keine Diskriminierung und Ausgrenzung stattfinden darf. Darüber hinaus sehe ich die Aufgabe der Lehrerschaft hier auch darin, vorbeugend Aufklärung unter den Schülern zu betreiben.

Mit freundlichen Grüßen